

III / 1998



## INHALT:

In eigener Sache	Seite	3
Termine	Seite	4
Aus den Sachabteilungen		
Medizin: Das Problem mit dem Sauerstoff	Seite	5
TSC intern		
Geburtsanzeige	Seite	8
Geburtstage	Seite	8
Sammelwut	Seite	8
Sommerpause		
Kanurennen 1998	Seite	9
Schnorchelkurs	Seite	10
Mountain-Biking	Seite	11
Sommerfest	Seite	13
Reise		
Sinai zum X-ten	Seite	16
Wörterbuch für Weltreisende	Seite	18
Anlagen		
Trainingsplan III. Quartal 1998		
Kalender III. Quartal 1998		

## IMPRESSUM:

Herausgeber:  
Tauch-Sport-Club Bietigheim  
e.V.

Postanschrift:  
Postfach 1710  
74307 Bietigheim-Bissingen

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Bietigheim  
Kto.Nr.: 7764590  
BLZ: 604 500 50

Homepage:  
[www.fhd-stuttgart.de/~mr05](http://www.fhd-stuttgart.de/~mr05)

### 1. Vorsitzender:

Erwin Frötschl  
Schubartstr. 6  
71732 Tamm  
Tel.: (07141) 604318

### 2. Vorsitzender:

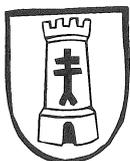
Olaf Stelter  
Achalmsstr. 8  
70771 Leinfelden  
Tel.: (0711) 7549023

### Redaktion:

Jürgen Röslin  
Beethovenstr. 50  
71640 Ludwigsburg  
Tel.: (07141) 28042  
E-Mail: [juergen.roeslin@gmx.net](mailto:juergen.roeslin@gmx.net)  
[http://www.tauchen.de/homepage/  
JRs\\_Unterwasserseiten/](http://www.tauchen.de/homepage/JRs_Unterwasserseiten/)

Auflage 130 Exemplare

## MITGLIED IM:



Stadtverband  
für Sport



Württ. Landesverband  
für Tauchsport e.V.



Verband Deutscher  
Sporttaucher e.V.

*Namentlich gekennzeichnete Bei-  
träge spiegeln nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion bzw. des  
Herausgebers wieder*

# In eigener Sache

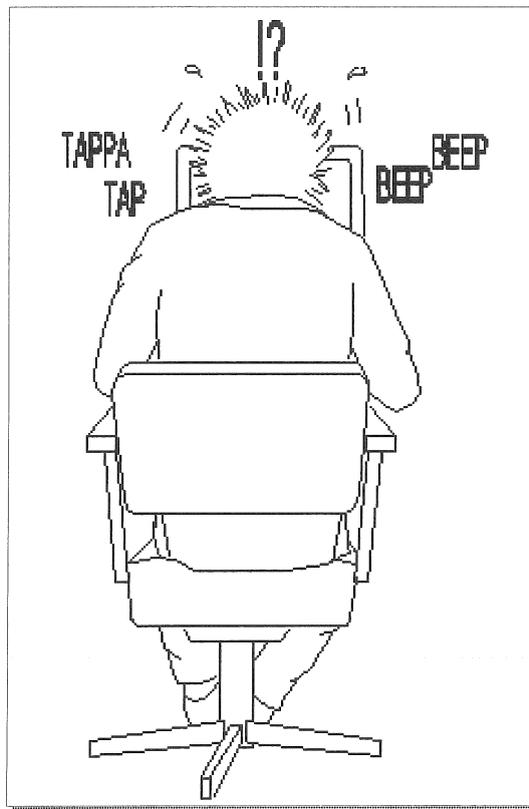
Einsam und verloren, so sieht er aus - unser Titelheld. Dass dem nicht so war, könnt Ihr dem Bericht von Erwin auf Seite 10 entnehmen. Der Schnorchelkurs im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Bietigheim, war sicherlich wieder einmal ein Highlight während des "Sommerlochs 1998". Teilweise bis zu 35 Kids wurden von zahlreichen Übungsleitern, Tauchlehrern und freiwilligen Helfern betreut. Ein Umstand übrigens, der allen Unkenrufen zum Trotz, für das Jubiläumsjahr 1999 Hoffnung macht. Hoffnung darauf, dass auch bei den Aktivitäten im Jubiläumsjahr wieder genügend Helfer zur Verfügung stehen werden, um alles reibungslos über die Bühne bringen zu können.

Die Planung des ersten Highlights im Jubiläumsjahr - unsere Fotoausstellung - ist bereits in vollem Gange. Während des Stammtisches im August hatten die TSC-Fotografen und die weiteren anwesenden TSC-ler die Bilder ausgesucht, die der Bietigheimer Bevölkerung präsentiert werden sollen. Die Rahmen sind angeschafft und müssen jetzt "nur noch" entsprechend gestaltet werden.

Die nächste Hauptaktivität - unser Tag der offenen Tür - ist bisher noch im Planungsstadium. Hier sucht Erwin noch zuverlässige Helfer für eine Vielzahl von Tätigkeiten. Wenn ich an den Schnorchelkurs denke, bin ich mir sicher, daß auch diese Helfer gefunden werden, zumal auch dieser Tag der offenen Tür viel Spaß beim Mitmachen verspricht.

Auch wenn das Hallenbad über die Sommerferien geschlossen hat, bedeutet das nicht, daß im TSC nichts läuft. Ganz im Gegenteil.

Als positiv hat sich erwiesen, dass wir unser Grillfest dieses Jahr an den Anfang der Ferien gelegt hatten. Das Wetter war prima, und es war auch so warm, dass die von Neptun getauften TSC-ler in ihren nassen Klamotten nicht frieren mußten. Auch die Beteiligung am Grillfest war wieder einmal gigantisch. Viele TSC-ler, die man das ganze Jahr über vermisst hatte, fanden sich im Clubheim an der Metter ein, um dem TSC-Grill kräftig einzuheizen.



Eines ist allerdings schade. Das restliche Sommerlochprogramm wurde ausschließlich von Lutz organisiert und durchgeführt. Angesichts der vielen Übungsleiter und Tauchlehrer im TSC ein nicht gerade erfreulicher Umstand. Man kann nur hoffen, dass in den nächsten Jahren auch Lutz wieder einmal mehr Unterstützung erfahren wird und es neben den Fahrradtouren, dem Inlineskaten und Badminton weitere Alternativen geben wird.

Doch damit nicht genug. Beim Kanurennen traten zwei Mannschaften an und auch bei der "Aquafitness" im Freibad konnte der TSC Präsenz beweisen. Die Monsterkrake auf dem Festwagen beim Pferde-

marktsumzug erregte große Aufmerksamkeit und man muß sich für das nächste Jahr schon einiges einfallen lassen, um diesen Auftritt beim Umzug 1999 noch zu toppen. Ein bebildeter Bericht konnte leider aus Zeitgründen nicht mehr in diesen Report aufgenommen werden. Ihr findet ihn mit Berichten über weitere Aktivitäten der Sommerpause dafür in der nächsten Ausgabe.

Euer

*Erwin*

# Der Vorstand informiert

## ***Tauchgenuß mit Octopus!***

Unter diesem Motto startete unser diesjähriger Festwagen am 7. September zum Umzug des Bietigheimer Pferdemarktes und errang sogar wieder einen 1. Preis. Den Entwerfern des wasserspeienden Krakenmonsters, sowie der Wagenbesatzung beim Umzug herzlichen Dank für das Engagement und ein besonders dickes Lob für die Gestaltung dieses lustigen Festwagens.

Es wirkten mit: Conny Wagner, Gerlinde Kröniger mit Freund, Sabine Bechtler, Alwin Egetenmayer, Bernd Hanczuk mit Familie, Erwin Frötschl, Guido Hartmann, Lothar Albrecht mit Marc, Matthias Reinhold, Ralf Hülsmann, Sahne (Manfred Glaser), Sven Urbatschek und Werner Hörer.

Einen Bericht über dieses pat Schnasse Vergnügen gibt's im nächsten Report.

## ***Neue Brillen im Clubheim!***

Winfried Morhard und Hartmut Ritz haben es getan, - die sanitären Anlagen im Clubheim sind überholt. Neue Sitzgelegenheiten im Damen- und Herrenbereich wurden ebenfalls installiert und somit sind wir dem Ziel „Schöneres Clubleben“, wieder einen Schritt näher.

Es fehlen jetzt nur noch einige Putzteufel zur Vollendung des Werkes.

Weitere Infos hierzu findet Ihr bei den Terminen unter „Schöneres Clubleben“.

## ***Schöneres Clubleben!***

Wie im letzten Report angekündigt erhält unser Clubheim ein neues Outfit. Ich muß euch nicht mehr länger vertrösten, am 26. September geht's los.

Hier die Termine:

Samstag, den 26. September	ab 10:30 Uhr:	Endreinigung der Toiletten, Entrümpelung Lager Heizraum.
Donnerstag, den 01. Oktober	ab 18:00 Uhr:	Streichen Getränkelager Küche und Lager Heizraum.
Samstag, den 10. Oktober	ab 10:30 Uhr:	Streichen Getränkelager Küche und Lager Heizraum, Endreinigung Küche.
Freitag, den 16. Oktober	ab 18:00 Uhr:	Regalmontage Lager Heizraum.
Samstag, den 24. Oktober	ab 10:30 Uhr:	Streichen der Clubräume.

Für diese Termine benötigen wir jeweils 3 bis 5 Personen für ca. 2 bis 3 Stunden.

Putzteufel, Designer, Maler und Inhaber aller Brevetstufen sind bei allen Terminen herzlich willkommen.

Rückfragen an: Pinwand Clubheim, Franz Schuster Tel: (07143) 24395 oder Erwin (07141) 604318.

## ***Abtauchen 1998!***

Am Sonntag, den 11. Oktober findet unser diesjähriges Abtauchen in Eggenstein (Einstieg Schützenhaus) statt. Wir möchten den Saisonabschluß mit einem kleinen Grillfest im Freien feiern.

Mit dabei sind: Die Vorstandstandschaft, unser Clubgrill mit Gas und Olivenöl, einige große Sonnen- (Regen-) Schirme und ....

Beginn: 10:30 Uhr am Einstieg Schützenhaus.

Rückfragen an: Pinwand Clubheim, Erwin (07141) 604318 oder Sahne Tel (07145) 900632.

Euer **ERWIN**



## Das Problem mit dem Sauerstoff

Mittlerweile dürfte es sich auch beim hinterwäldlerischsten Tauchclub herumgesprochen haben, daß es außer Preßluft auch andere Atemgase gibt und insbesondere sauerstoffangereicherte Luft sprich NITROX - auch bei uns in Deutschland auf dem Vormarsch ist. Wer noch nie was davon gehört hat, sollte schnell mal ein Seminar beim TSC-Bietigheim oder sonstwo besuchen.

Wir alle kennen **Sauerstoff**, Symbol  $O$ , als farb-, geruch- und geschmackloses Gas, mit schwach magnetischen Eigenschaften. Das Element steht in der sechsten Hauptgruppe des Periodensystems und zählt damit zu den Chalkogenen (vergl. Chemiebuch, 6. Klasse).

Sauerstoff ist das häufigste Element auf der Erde. Er kommt hauptsächlich in der Luft, im Wasser und in der Erdkruste vor. Sauerstoff wurde 1771/72 von dem schwedischen Chemiker Carl

Wilhelm Scheele entdeckt, und 1777 näher beschrieben. Unabhängig von ihm entdeckte auch der englische Chemiker Joseph Priestley 1774 den Sauerstoff. Dass es sich bei dem neuen Stoff um ein Element handelte, konnte erst der französische Chemiker Antoine Laurent Lavoisier in seinen klassischen Verbrennungsversuchen beweisen.

## Eigenschaften und Vorkommen

Gasförmiger Sauerstoff kann zu einer blassblauen Flüssigkeit kondensiert werden (bei  $182,96^\circ C$ ). In diesem Zustand zeigt er starke magnetische Eigenschaften. Ebenfalls blassblau ist der feste Sauerstoff. Er lässt sich durch Kompression des flüssigen Elements herstellen. Sauerstoff hat die Atommasse 15,9994 u. Unter Atmosphärendruck siedet Sauerstoff bei  $182,96^\circ C$  und schmilzt bei  $218,4^\circ C$ . In der Natur kommt Sauerstoff in drei Isotopenformen vor:  $^{16}O$  (zu etwa 99,76 Prozent),  $^{17}O$  (zu etwa 0,04 Prozent) und  $^{18}O$  (zu etwa 0,2 Prozent).

Sauerstoff ist zu 21 Volumenprozent in der Atmosphäre enthalten. Ungefähr 85,8 Gewichtsprozent des Meerwassers besteht aus Sauerstoff (reines Wasser enthält 88,8 Gewichtsprozent Sauerstoff). Außerdem ist Sauerstoff ein Bestandteil fast aller Gesteine und Mineralien meist in Form von Oxiden. Er macht etwa 46,7 Gewichtsprozent der Erdkruste aus. Der menschliche Körper enthält rund 60 Prozent Sauerstoff (vielleicht sind manche deshalb so explosiv!). Sauerstoff der lebenswichtige Anteil unseres Atemgases Luft. In den roten Blutkörperchen wird er chemisch an das Hämoglobin gebunden und mit dem Blutstrom durch den Körper transportiert. In unserem Stoffwechsel wird er zur Energiegewinnung benötigt. Als Abfallprodukt entsteht dabei u.a. Kohlendioxid.

Es gibt drei Molekülstrukturen, in denen der Sauerstoff auftreten kann. Gewöhnlicher Sauerstoff besteht aus zweiatomigen Molekülen mit der chemischen Formel  $O_2$ . Im Ozon liegen dreiatomige Moleküle vor:  $O_3$ . Man kennt drei stabile Isotope des Sauerstoffs. Das häufigste ist der Sauerstoff 16

# Aus den Sachabteilungen

(mit der Massenzahl 16). „O macht etwa 99,76 Prozent des normalen Sauerstoffs aus.

Die wichtigsten industriellen Produktionsverfahren sind die Elektrolyse von Wasser und die fraktionierte Destillation von flüssiger Luft. Das geht so ähnlich wie das Schnapsbrennen. Dabei wird zunächst Luft zu einer Flüssigkeit kondensiert, die man anschließend verdampfen lässt. Der in der Luft enthaltene Stickstoff ist leichter flüchtig als der Sauerstoff. Der Stickstoff verdampft daher zuerst, wobei flüssiger Sauerstoff zurückbleibt, ein hellblauer Klarer, der absolut trinkungeeignet ist.. Sauerstoff wird üblicherweise unter hohem Druck in Stahlflaschen aufbewahrt. In solchen kann er auch in einem Sauerstoffwerk erworben werden, z.B. in einer 50 Liter-Vorratsflasche mit 200 bar Fülldruck.

Da Sauerstoff die Verbrennung fördert, müssen beim Hantieren mit Sauerstoff besondere Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Diese alle aufzulisten ist mir hier zu viel Arbeit. Eins soll jedoch unbedingt vermittelt werden: *Vermeidet Sauerstoffkontakt mit Ölen, Fetten oder anderen nicht sauerstoffgeeigneten Schmierstoffen. Heftigste Explosionen könnten sonst die Folge sein.*

Das bedeutet auch, Tauchflaschen, die mit reinem Sauerstoff oder sauerstoffangereicherten Gasmischen gefüllt werden sollen, müssen entweder speziell dafür geeignet sein (dafür gibt's in Europa schließlich Normen) oder sorgfältigst inklusive der Ventile entfettet werden. Ferner müssen sauerstofftaugliche O-Ringe verwendet werden.

Soweit einige allgemeinen Informationen zum Sauerstoff. Und nun zum eigentlichen Problem:

## Sauerstoffvergiftung

Klar ist, mit zu wenig Sauerstoff gibt's nicht viel zu Atmen aber zum Thema Hypoxie vielleicht ein andermal. Mit zuviel Sauerstoff haben wir aber auch nichts zu lachen. Zu hohe Sauerstoffpartialdrucke sind nämlich für den Organismus giftig.

Hierbei spielt der Zeitfaktor zwar eine wichtige Rolle, es gibt jedoch erhebliche interindividuelle (d.h. zwischen den verschiedenen Individuen...) und intraindividuelle (d.h. innerhalb eines Individuums...) Verträglichkeitsunterschiede. Das bedeutet, daß der *Maier* heute 1 Stunde bei 3 bar Sauerstoffpartialdruck ganz locker wegstecken kann, der *Huber* aber nach 45 Minuten vielleicht schon hops geht. Das bedeutet aber auch, dass es keineswegs sicher ist, ob nicht der *Maier* vielleicht morgen schon nach einer dreiviertel Stunde unter 3 bar Sauerstoff zu Schaden kommt!

*Akzeptable Sauerstoffpartialdrucke für uns Sporttaucher sind 0,16 bis 1,6 bar.*

Beim Preßlufttauchen erreichen wir die 1,6 bar Sauerstoffpartialdruck erst bei 66 m. Da hat eh keiner was zu suchen und wird auch wegen des Tiefenrausches kaum was finden.

Bei einem sauerstoffangereicherten Atemgas, z.B. Nitrox 40, mit 40% Sauerstoffanteil und 60% Stickstoff, sind die 1,6 bar jedoch schon in 30 m Tiefe erreicht. Dahin ziehts doch die meisten von uns schon eher. Womit auch schon klar wird, daß sauerstoffangereicherte Atemgase nichts für Tieftaucher sind! Die Grenztiefe, englischer und damit moderner - MOD (Maximum Operating Depth) - läßt sich übrigens leicht berechnen:

# Aus den Sachabteilungen

$pO_2$  = Sauerstoffpartialdruck

$fO_2$  = prozentualer Sauerstoffanteil im Gasgemisch

Sauerstoffpartialdrucke von über 0,5 bar führen bei längerer Exposition zu toxischer Schädigung des Alveolarepithels mit Hustenreiz, Schmerzen hinter dem Brustbein und Atemnot. Die Lungenschäden bezeichnet man auch als **Lorrain-Smith-Effekt** (L... wie Lunge).

Sauerstoffpartialdrucke von über 2 bar (manchmal auch schon geringere) wirken toxisch auf das zentrale Nervensystem: **Paul-Bert-Effekt** (mit B.. wie Beule im Kopf).

Eine ZNS-Vergiftung kann sich durch Kopfschmerzen, Lippenzittern, innere Unruhe, Ohrgeräusche, Augenflimmern und Schwindel ankündigen, sie kann aber auch ganz schlagartig als schwerer Krampfanfall in Erscheinung treten. Ein solcher endet unter Wasser praktisch immer im Chaos. Bei körperlicher Belastung erhöht sich das Risiko einer Sauerstoffvergiftung ganz erheblich!

Beim Tauchen mit sauerstoffangereicherten Atemgasen müssen somit Tiefenlimits und bestimmte Zeitlimits eingehalten werden. Letztere sind in Erfahrungstabellen zusammengefaßt. So beträgt das  $O_2$ -Zeitlimit für das ZNS bei 1,6 bar Sauerstoffpartialdruck 45 min und das 24 h-Maximum 150 min.

Das Zeitlimit für die Lungen läßt sich anhand sogenannter OTUs berechnen (Oxygen Toxicity Units). Auch hierfür gibt es Tabellen, die insbesondere bei den Berufstauchern Verwendung finden, aber auch für den Nitrox-Vieltaucher wichtig werden können.

Wie man an solche Tabellen kommt, könnt Ihr von den Nitrox-Verbänden (einfach mal in einer Suchmaschine "Nitrox" eingeben) oder bei Nitrox-ausbildenden Tauchschiulen oder natürlich bei mir erfahren.

Text: Doc Michael

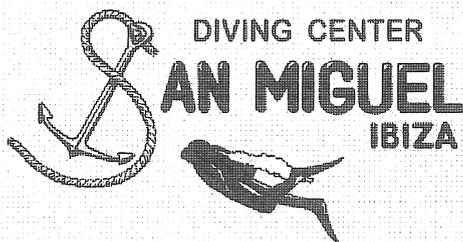
TAUCHAUSRÜSTUNGEN zu bekannten **HOZE** Super-Preisen. Alle guten Fabrikate, sofort ab Lager, RIESEN-Auswahl, laufend Schnäppchen-Preise. **!! Beim Einkauf TSC-Pass mitbringen - es lohnt sich !!**  
**Reisen:** Sie können bei uns alle namhaften Reise-Veranstalter buchen. Lfd Last Minute Angebote.

**Laden-Verkauf:** 10-12 und 15-18 Uhr, Samstags 10-12.30 Uhr



HOZE HORST-SIEGFRIED ZELLER  
König-Karl-Straße 21 (beim Kursaal)  
70732 Stuttgart - Bad Canstatt

Tel.: 0711 / 565904 Fax.: 0711 / 569389



-Unser Superangebot-  
Tauchpakete :

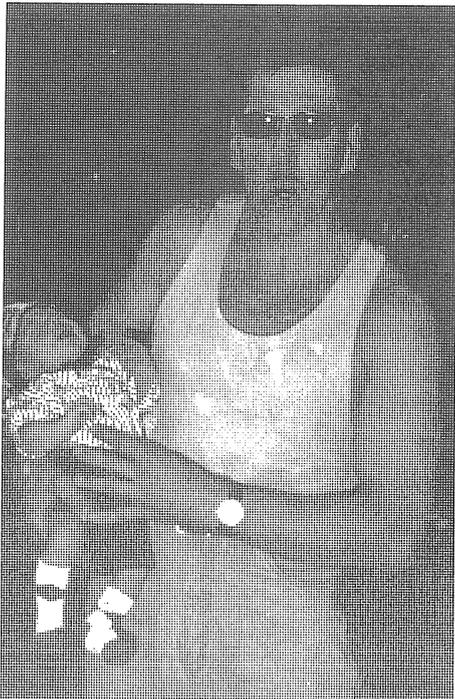
30er - pro Tauchgang 33.-DM

50er - pro Tauchgang 29.-DM

100er - pro Tauchgang 25.-DM

Tel. / Fax +34971 334539

Email : klingner@mundivia.es



## Der Klapperstorch ist wieder einmal in Freiberg eingetroffen !!

Am 11. 07.1998 gegen 5.25 Uhr legte er ein kleines Bündel namens **Jaromir Johannes** vor die Türe von Papa **Klaus** und Mama **Ulrike Hinderer**.

Der Flugtransport ist immer noch billiger als der übliche Postweg. Das Paket hatte eine Größe von 51 cm und wog 3.560 Gramm.

Der TSC gratuliert recht herzlich und wünscht den Eltern trotz allem ruhige Nächte.



Der Sommer hat es in sich  
Es durften wieder viele  
runde und "schnapsige"  
Geburtstage gefeiert  
werden.

55. Geburtstag:	Werner Thomä	25. 7.
44. Geburtstag:	Rainer Klingner Günter Arff	22. 7. 25. 7.
22. Geburtstag:	Stefanie Himpel	22. 9.
50. Geburtstag:	Ralf Hülsmann	18. 9.
40. Geburtstag:	Winfried Morhardt	28. 7.
30. Geburtstag:	Fatima König Hartmut Ritz	16. 7. 29. 8.

Der TSC gratuliert nachträglich allen Geburtstagskindern. Auch den ungenannten mit den "normalen" Geburtstagen.

## Achtung - es wird weitergesammelt !!

Ist Dein Anzug kleiner geworden ?? Hast Du Dir einen neuen Anzug gekauft ?? Weißt Du jetzt nicht wohin mit dem Alten ??

Bevor Du die Müllberge weiter anwachsen läßt, bringe den alten Anzug doch einfach mittwochs vor dem Training Sahne oder Günter mit.

Auf diese Weise haben wir schon einen kleinen Fundus an gebrauchten Anzügen, die zur Anfängerausbildung und zum Jugendtraining noch gute Zwecke erfüllen.

## Kanurrennen 1998

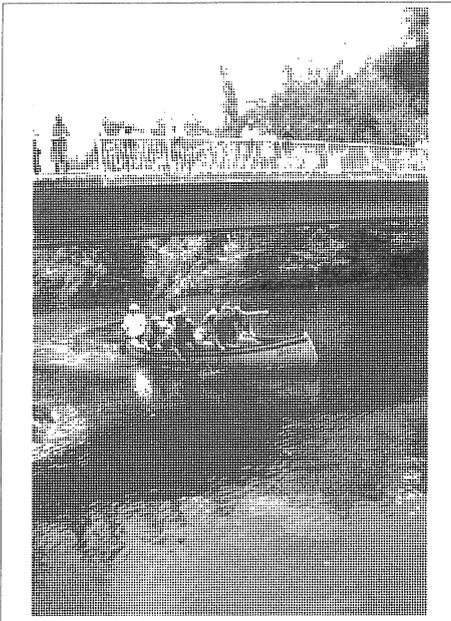


Leider lag der Redaktion bis zur Drucklegung kein Bericht eines Teilnehmers vor.

Bei schönem Wetter fand das diesjährige Kanurrennen für Hobbymann (frau-)schaften des Kanuclubs Bietigheim statt. Kein Wunder also, daß bei Volksfeststimmung viele Vereins- und Betriebsmannschaften an den Start

gingen. Unter dem bewährten Management von Sahne stellten sich auch wieder eine Herren- und eine Damenmannschaft des TSC dem Wettbewerb. Angefeuert durch ein paar TSC-Schlachtenbummler durchpflügten sie mit ihren Paddeln die Enz um sich nachher schweißgebadet das wohlverdiente Apfelschorle schmecken zu lassen.

Lag es daran, daß sowenige Schlachtenbummler das Ufer säumten ? oder sind unsere Mannschaften in der falschen Altersklasse gestartet ?

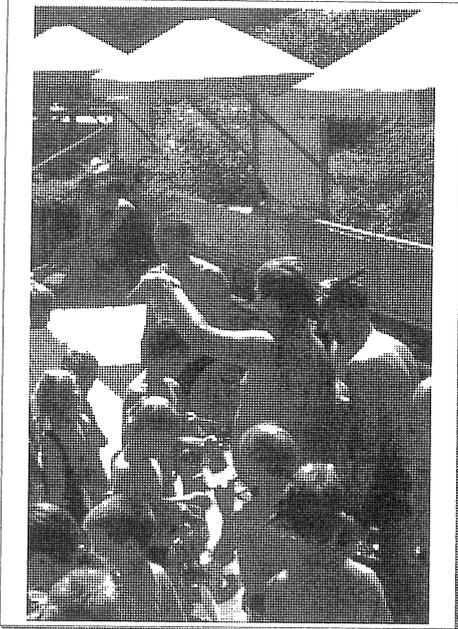


Wie dem auch sei. Der letztjährige tolle Erfolg konnte nicht wiederholt werden. Die Herren (Altersklasse bis 250 Jahre ????) belegten einen 8. Platz während sich die Damen mit einem 10. Platz geschlagen geben mussten.

Nun ich sehe voller Hoffnung dem Kanurrennen 1999 entgegen. Gerüchteweise sollen die Altersklassen zugunsten von Gewichtsklassen gestrichen werden.

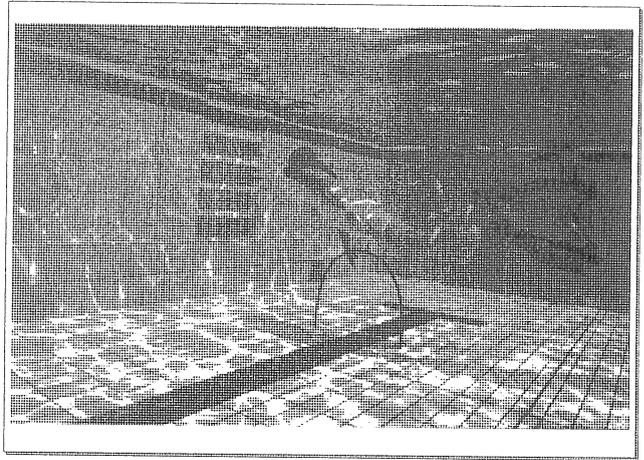
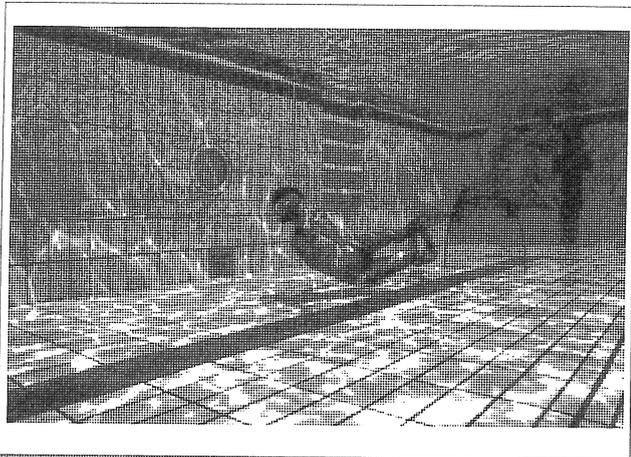


## 42 kleine Schnorchler übten den Umgang mit Maske, Schnorchel und Flossen.



Auch dieses Jahr blieb uns Neptun während unseres Schnorchelkurses für 8 bis 11-jährige im Freibad Ellental gut gesonnen. Blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und tropische Temperaturen sorgten

vom 3. bis 7. August bei den Schnorchelschülern und -lehrern nicht nur für gute Laune und Urlaubsstimmung, sondern auch für ein kräftiges Siouxbraun auf Rücken und Nase. Unsere kleinen Eleven lernten kräftig in die Brillen zu spucken, den Schnorchel auszublasen und durch Ringe zu tauchen. Mit Begeisterung und viel Ausdauer übten die Kleinen den Druckausgleich, Zeit- und Streckentauchen. Obwohl der Umgang mit der ungewohnten Ausrüstung am Anfang oft etwas Probleme bereitete, nach Kursende erfüllten die meisten die Anforderung zum Schnorchelbrevet A oder B ohne größere Probleme. Beim Tauchgang mit dem PTG fand die Begeisterung ihren



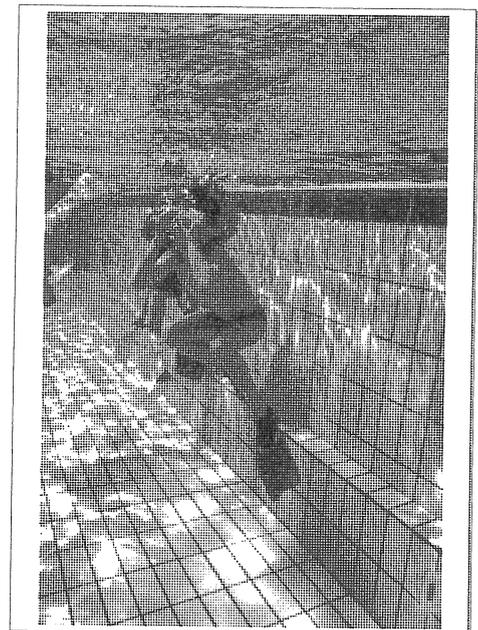
Höhepunkt und einige unserer kleinen Nachwuchsstaucher werden samstags im Jugendtraining sicherlich mal vorbeischaun. Zur Erinnerung gabs noch Fotos über und unter Wasser. Noch erwähnenswert sind die täglichen Rutschwettkämpfe in den Schnorchelpausen, in denen unser Sahne meist als Sieger hervorging.

Es hat wieder viel Spaß gemacht und ich hoffe es finden sich auch '99 wieder genügend Helfer für einen Schnorchelkurs, also schon vormerken.

Allen Mitorganisatoren und Helfern: *Eleonore, Silvia, Dieter, Hansi, Jürgen, Lutz, Michi, Matthias, den 2 Guidos, Olaf, Rolf* und *Sahne* an dieser Stelle ein Dankeschön für Ihr Engagement

Euer

*Erwin*



## Rundum Bietigheim

Am 12.08.98 stand die erste Etappe, des von Lutz organisierten Sommerferienprogramms zur Ertüchtigung schlaffer Tauchkörper auf dem Programm.

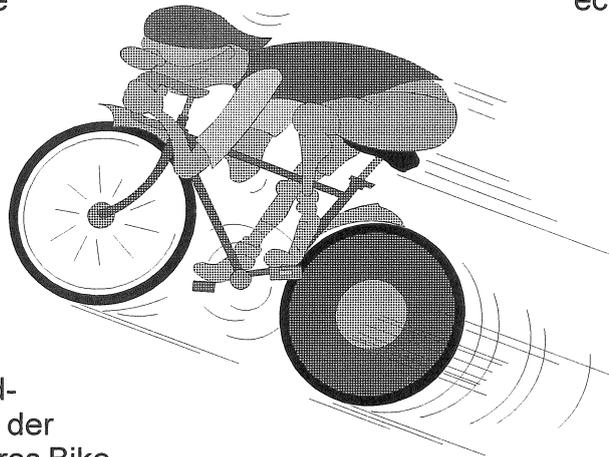
Pünktlich fanden sich Lutz (gedresst wie frisch von der Tour de France), Tissi, Hansi, Alwin (frisch genesen), Peter (er startete als Außenseiter) und meine Wenigkeit am Clubheim ein. Die Voraussetzungen waren prächtig. Ozonwerte leicht erhöht bei 183 mg, Sonne satt und erhöhte Temperatur bei 33,3 Grad Celsius.

Ein kritischer Blick unseres Coach in die Runde: „Tissi du weist scho, wir fahren auch Schotterwege“. Tissi war mit seinem erprobten Trekkingrad angereist. Wie sich später herausstellte, ist Tissi im Grunde seines Herzens ein Hardcore - Mountainbiker, der sich nicht über ein teures Bike die Hochachtung seiner Mitradler erkaufen muß.

Zur Testrunde gings durch den Bietigheimer Forst. Die Wegstrecke forderte ihren ersten Tribut und so opferte Hansi seine Sonnenbrille. Dann kam die erste sanfte Abfahrt und so versuchte ich Meter gut zu machen. Einige kräftige Tritte in die Pedale und der Fahrtwind trieb einem die Tränen in die Augen. Die Arme begannen zu zittern (meine Federgabel arbeitet binär, von Sensibilität keine Spur), das Bike begann zu springen wie die Lilakuh von Milka und schon verlor sich meine zweite Trinkflasche im Dreck. Vollbremsung war angesagt, sch... die ganzen Meter wieder verloren.

Zum Verschnaufen führen wir nach Pleidelsheim und dann am Neckar entlang. Lutz schlug ein gemütliches Tempo an und erklärte uns, daß wir bald über eine Rampe das Neckartal verlassen würden. Mit den aufmunternden Worten: „Mal sehen wer es schafft!“ bog er in einen kleinen reizvollen, romantischen Pfad ab. Da Mountainbikes von ihren Erfindern mit zahllosen Gängen ausgestattet sind, kamen wir alle mehr oder weniger schnauwend oben an. Weiter gings zur nächsten Attraktion. Treppenstufen, immer zwei hintereinander, rechts abfallend die Weinberge und dann dieser Blick übers Neckartal. Wer nicht dabei war hat

echt was verpaßt. Zwei Finger an die Bremsen, Aufstehen und Gewicht hinter den Sattel um nicht über den Lenker abzustiegen. Circa 10 Hoppler später mit Blick zurück auf die doch etwas steile Treppe, bestätigt sich Lutz's Ansatz mit dem obligatorischen Sturzhelm.



Durchs Neckartal näherten wir uns Besigheim, das wir allerdings nicht durchfahren sondern zur Ertüchtigung links umgreifend, über eine ca. 2 km lange Auffahrt umfahren. Kaum sieht Hansi einen Berg ist er nicht zu bremsen. Lediglich technische Probleme und falsche Abzweigungen können ihn für Sekunden stoppen (wobei uns Hansi versichert hat, daß er sich lediglich mit Weizen, Zigaretten und Sekt dopt). Über Besigheim gabs dann ein weiteres Highlight, der von Lutz hervorragend geleiteten Tour. Ein Mountainbike Testgelände!! Kleine Hügelchen und lustige Kurven versüßten uns für 5 Minuten das Leben. Zurück zum nächsten Tal war die Devise oder frei nach

# Sommerpause

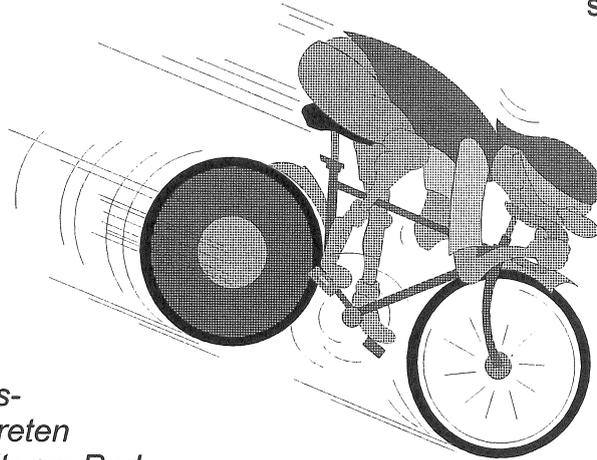
dem Motto: „Wer Höhenmeter sammeln will muß auch wieder runter.“

An der Enz entlang gings Richtung Bietigheim. Wer allerdings glaubte, daß wäre alles was Lutz zu bieten hatte, musste sich eines Besseren belehren lassen. Über die Enzbrücke und dann durch die Kammgarnspinnerei Richtung Besigheim führen wir der Krönung der Ausfahrt entgegen. Die letzte Rampe (=Steiler Waldweg, erster Gang und dann treten bis man glaubt man fällt vom Rad.

Anm. Autor) hatte es dann allerdings in sich. Tissi war dehydriert und mußte eine Abkürzung wählen. Eine kleine Traileinlage in Form eines Baumstammes sorgte für Abwechslung während der Auffahrt. Der anschließende Downhill war die Schinderei

dann aber auch wert. Kurz aber knackig und mit leichten Kurven gespickt. Lutz war nicht zu stoppen!!!

Bleibt noch zu klären warum er eigentlich Bremsen am Rad hat. Nach ca 40 km Waldwegen, Pfaden und Teerstraßen kamen wir alle, leicht verschwitzt aber wohlbehalten, am Clubheim an. Die Tour war sorgsam ausgesucht und das Tempo an das Leistungsvermögen der Gruppe angepaßt. Kein Grund also nicht einmal mitzumachen, wenn es wieder heißt Sommerprogramm mit Lutz.



Text: Guido H. (Wasserverbrauch: Fahrt 1,5 l; Clubheim 2,5 l)



## "Göttliche Erscheinung" oder: Ein gelungenes Sommernachtsfest

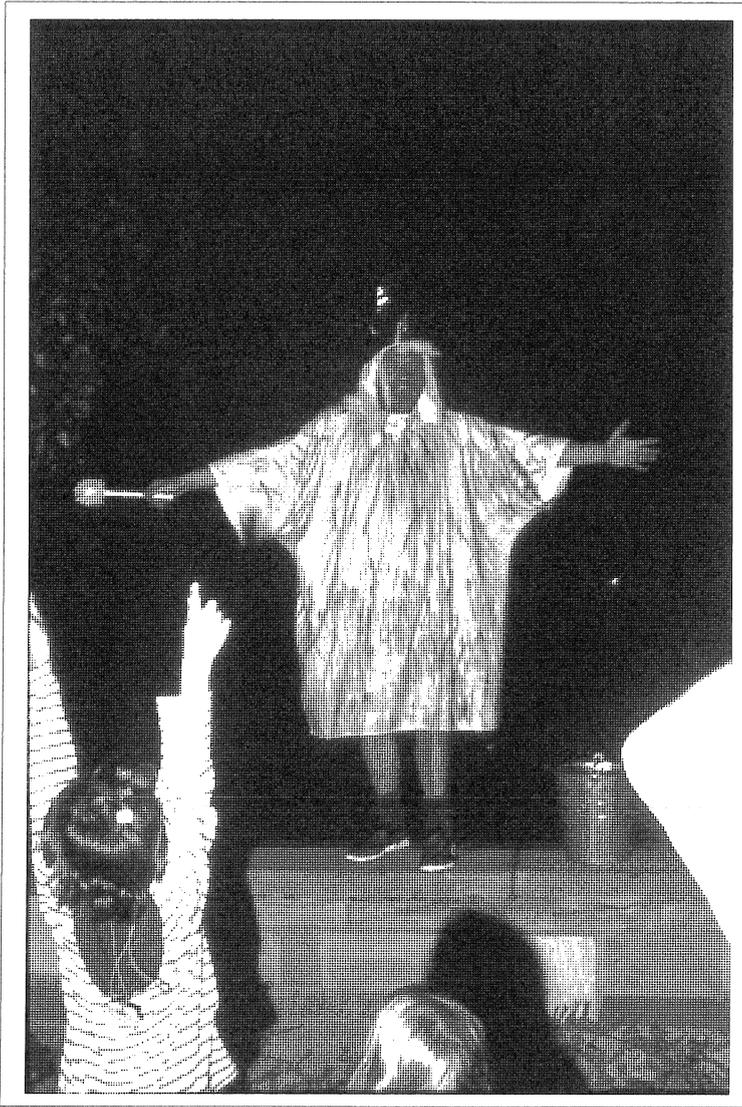
Es hat an diesem Abend des 5. August alles mitgespielt: Das Wetter, die Mitglieder und die "hohen Götter" - aber der Reihe nach.

Entgegen der früheren Regel, unser Sommerfest nach den Ferien abzuhalten, hat sich diesmal der Vorstand entschlossen, gleich Anfang der Ferienzeit zu Faßbier, Vesper und gemütlichem Beisammensein aufzurufen.

Und sie kamen: Die "Alten" die manche noch nie gesehen hatten, die Jungen, die - glücklicherweise - recht zahlreich erschienen waren und diejenigen, die immer dabei sind. So war's dann nicht Wunder, daß Sahné als "Meister von Zapfhahn und Grill" fungierte und darüber wachte, daß keiner zu kurz kam.

Derweil hatte sich eine kleine Zahl von Helfern die Tische und Stühle im Clubheim gegriffen und eine Tafel aufgestellt, die man wohl so noch nicht vor dem TSC-Heim gesehen hatte. Aber auch was von den Mit-

gliedern mitgebracht wurde, konnte sich sehen lassen: Salate in allen Variationen, Bauch und Hals und Würstchen und ... also wenn da einer nicht satt wurde, der war wohl selber schuld.



Mitten in das allgemeine Lärmen (so ist's eben mal, wenn ca. 50 Taucherinnen und Taucher sich unterhalten) hallte der Ruf "... ich sehe den Neptun ... kommt alle auf die Brücke...!"

Es war kein Taucherlatein, sondern Tatsache: Neptun näherte sich in der Dämmerung auf einem schwankenden "Kahn", gesteuert von seinem Hofmarschall und Fackelträger "Öko" der es dann auch mit viel Steuerkunst schaffte, seinen Herrn und Meister trocken am

TSC-Steg abzusetzen.

Wer nun gedacht hatte, einen gütigen und verständigen Meeresherrn vor sich zu sehen, wurde böse enttäuscht: Grantig war der und das auch noch in schwäbisch - zum fürchten! Dann hat er sich die Neuen ausgesucht;

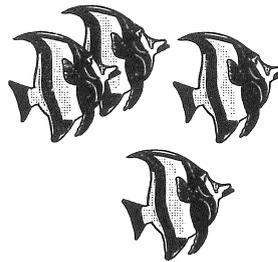
# Spillmann

## Tauchreisen

Ihr kompetenter Partner, wenn's um  
Tauch- und Unterwasser-Fotoreisen geht !!



- Individual Tauchreisen
- Film- und Fotoreisen
- Gruppenreisen
- Tauchsafaris weltweit
- und, und, und



*Spillmann Reisen*

Bahnhofsplatz - 74321 Bietigheim - Bissingen  
Tel. (0 71 42) 97 88-0 Fax 97 88-97

# DIVERS IN

Tauchsportcenter GmbH

Lindenstr. 16 • 71634 Ludwigsburg  
Telefon 0 71 41 / 92 32 61 Fax 92 62 99

Angebotsaktion Mares Atemregler & Jackets:

V 16 XTR incl. Octo **799,-- DM** / MR 22 Abyss incl. Octo **899,-- DM**  
Jacket Frontier XK incl. Sicherheitspaket **999,-- DM**

Tropenset Mares:

Jacket Synchro Club / MR12 Nikos / Anzug Varadero 3 mm **1.049,-- DM**

und viele andere Angebote !!

Neue IQ-Kollektion - Winter 98 ist da !!!

Achtung: Wir haben eine Zweigstelle für Bademoden und Zubehör im  
Stadionbad eröffnet.

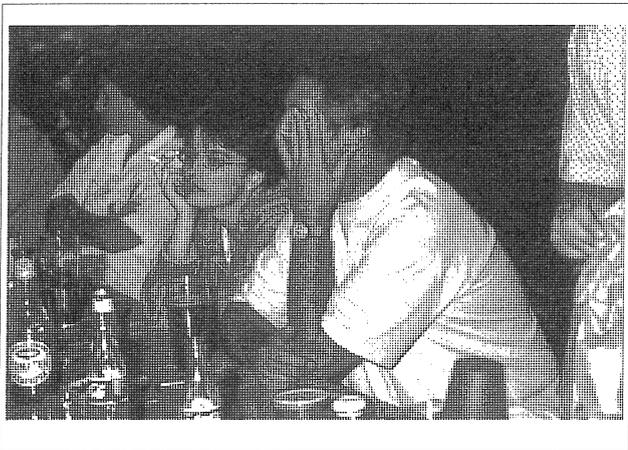
# Sommerpause



Böses hatte er mit ihnen vor: Auf die Knie mußten sie und sie sollten stetigen Gehorsam schwören und die Taucherregeln genau beachten. Dabei verlangte er auch noch, daß seine Meerjungfrauen in Zukunft nicht mehr belästigt werden. Gefunden hat er nur zwei Neulinge, nämlich Georg, den Organisator von Taucherreisen und "heimliches TSC-Mitglied" aus dem hohen Norden und unseren Winfried.

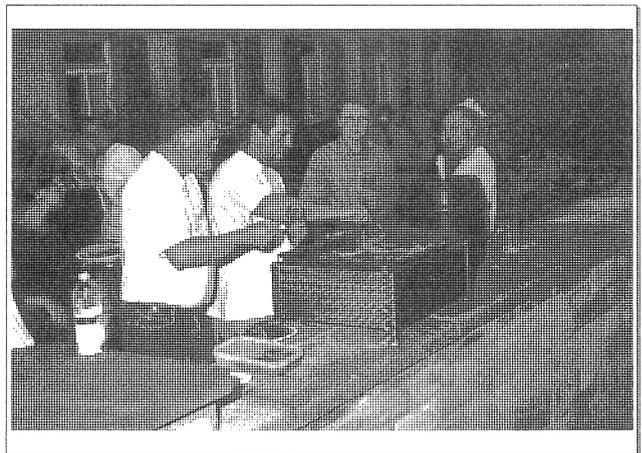
Also zitierte Neptun noch einige der "Anführer" des "TSC-Taucherpacks" zu sich - wie er die Anwesenden titulierte - aber keiner wagte gegen diese Beschimpfung zu protestieren, der Respekt und die Angst, selbst vor den Gott Neptun treten zu müssen, lies Widerspruch erst garnicht aufkommen.

Viel Volk hatte sich derweil eingefunden um die "Auserwählten" mit Beifall und Schadenfreude zum "Taufort" zu begleiten. Es war da



unser "Meister der Linse" - Jürgen - der zwar alles Verlangte gelobte, jedoch nur bis die Sprache auf die (Meer-) Jungfrauen kam; die will er nun absolut nicht in Ruhe lassen. Und dann "erwischte" es noch Sahne - auch er mußte knien und sich den "göttlichen Trank" geben lassen, dabei wurde auch er nicht vom "Meeresschaum" verschont. Damit alle Probanden wieder einigermaßen sauber und gewaschen unters Volk zurück konnten, teilte Neptun reichlich "Normalium" aus bzw. ließ seinen Marschall reichlich vom nassen Element verteilen.

Aber da jede Gaudi und jeder schöne Abend auch mal zu Ende geht, mußten wir leider zu etwas vorgerückter Stunde aufräumen -



einigen Unentwegten zum Trotz, die wohl gerne bis zum Sonnenaufgang durchgemacht hätten.

Dem Chronisten bleibt zum Schluß nur übrig, sich - wie sicher alle die dabei gewesen sind - auf das nächste Jahr zu freuen wenn es wieder heißt: "Sommerfest - Gott Neptun kommt"!

PS: Erwin hat schon Talent zum Schauspieler.

Text: Werner Thomä

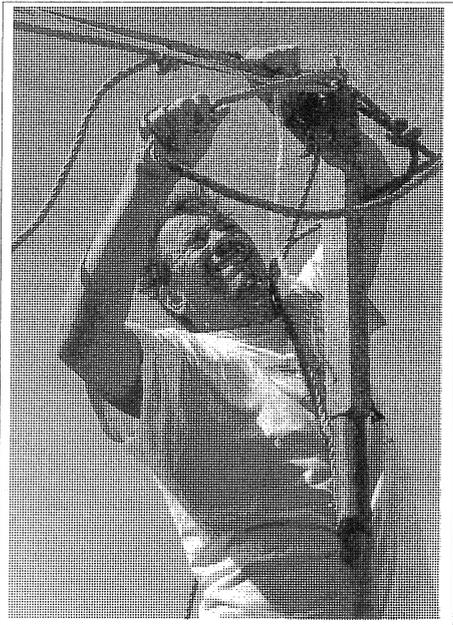
## Die Geschichte von den 13 TSC'lern die in den Sinai zogen um den Kamelen das Tauchen zu lehren.

Als da waren:

Die **Königin von Saba**, die hoch oben auf dem Berg thronte und von ihrer Festung aus über ihre 70 Heringe regierte. Doch die holde Maid erboste sich von Zeit zu Zeit über die unmoralischen Hofnarren Kurti und Georg.

Dieser wiederum galt bei den Beduinen-Kindern als Held der Germanesen, da er kleine rote Wale auf ihre Hände zaubern konnte. Was den stillen Beobachter jedoch nachdenklich stimmte, war der Korallenbrocken, der beim Entkleiden aus seinem

Anzug hinab stürzte.



Der Anführer der Reisenden im fernen Sinai genannt **Sahne der Herrscher über Schinkenwurst und Weizenbier**, wollte auf selbiges nicht verzichten und ließ aus diesem Grund sein Jacket Zuhause bei seiner Liebsten. Einer ägyptischen Sage nach, bringt es Glück den Budda- Bauch des Anführers zu streicheln.

Obwohl das Volk drei mal täglich zum Agel Agel ( ägyptischer Ausdruck der Tauchende zum Speisen auffordert) gerufen wurden verspürte **Präsident Gerswin** stets ein flaes Gefühl im Magen, das ihn veranlaßte sich einige Päckchen Kekse oder Gersys (ägyptisch Bounty) einzuverleiben. Manche Mitreisende fragen sich heute noch, wer die kleinen Delikatessen vernascht hat.

Der arme **Tauchsklave Yves** mußte 590 Tauchgänge in 14 Tagen absolvieren und ward so-

mit über Wasser kaum gesehen.

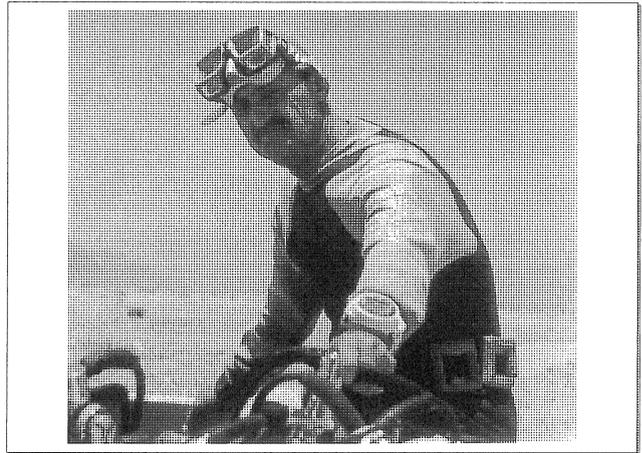
**Fräulein Sabine** verlor bei einem lauen Sommernachtsspaziergang einen Teil ihres Fußes. Ihre blinde **Zofe Conny** verlor ihre Maske und verletzte dabei mit ihrem Fuß einen Seeigel lebensgefährlich. Todesmutig rettete **Ritter Hartmut** die Damen vor einem Skorpion, der des Nachts in das Schlafgemach der Holden eingedrungen war.

**Page Gautschi** berauschte sich des Tages an 77



Meter Tiefe und wurde des Nachts mit 7.7% von 7 starken Mannen auf sein Lager gebettet. Zur Strafe mußte der Knabe des Morgens 100 Seiten lesen, bevor er auch nur ein Sterbenswörtchen verlauten lassen durfte.

Der königliche Hoffotograf **Hansi**, entdeckte 7 verschiedene Garnelenarten an einem Korallenblock und **Ralf der Hülsmann** rätselt heute noch, ob er Barakudas oder Barrakas (Flüssigkeit die sowohl zum Ohr als auch zu Mund eingeführt werden kann) gesehen hat.



Allgemein wurde erörtert, ob Strudelwürmer nun Plattwürmer sind, oder Apfelstrudel mit Vanillesoße serviert werden sollte.

Trotz ständigem Tragen einer Badekappe erkrankte **Franz** schwer am Fußballfieber und mit ihm litt **Uwe** (nicht vom TSC) **der Fremde**, der niemals Ohr zeigte.

Die morgendlich Diskussionsrunde "Talk im Sand" beschäftigte sich mit den Themen: Worein beißen Kamelspinnen am liebsten? ; Macht Fußball blöd? ; Jugendkriminalität der Büschelbarsche; Die steigende Arbeitslosigkeit der Harlekingarnelen und Geschwindigkeitsbegrenzung für Nacktkiemenschnecken auf deutschen Autobahnen.

Das königlich bayrische Hoftheater **Ingo** und **Kurti** erfreuten mit landesüblichen Flüchen und Schimpfwörtern. Wer hat gesagt, daß 1 ½ Flaschen Whisky zuviel für einen Bayern sind?

## Und die Moral von der Geschichte..... Kamele tauchen nicht!

Jegliche Ähnlichkeiten mit bekannten Personen ist gewollt!  
Anfallende Beschwerden sind bei unserem Anwalt einzureichen

Text: Conny Wagner, Sabine Bechtler und Mundelsheimer Rotzenberg  
Foto: Sabine und Conny

### Fotokurs für Beginner und Fortgeschrittene

Nach der guten Resonanz 1998 werde ich auch 1999 wieder einen Fotokurs für Beginner und Fortgeschrittene halten. Dieses Mal als offiziellen Kurs der Sachabteilung Film/Foto des WLT.

Inhalt: Grundlagen der Fotografie  
Termin: 9. 01. und 16. 01. 1999  
Ort: Vereinsheim  
Kosten: für Vereinsmitglieder 25,-- DM sonst 75,-- DM  
Mitzubringen: eigene Fotoausrüstung und Schreibzeug

Anmeldung: über Jürgen Röslin

## WÖRTERBUCH FÜR WELTREISENDE (Dieter Breining)

Bagdad	Befehl eines Bäckers an den Lehrling
Ballerina	Revolverbraut
Arabella	Schöner Papagei
Belgrad	Lärmskala für Hunde
Beiliegen	Stellung in der Doppelkoje
Bhagwan	Arbeitswut eines Konditors
Bibel	Nagetier (chines.)
Bleigehalt	Entlönung (Süd-Italien)
Boycott	Babyscheisse (männlich)
Bravda	Gehorsamsbefehl an Hunde (russ.)
Budapest	Ungelüftete Stube
Bullauge	Spiegelei auf Schiffen
Chaiselongue	Andauernder Durchfall
Dar-es-salam	Aufforderung zum Wurstessen
Espresso	Arbeitsbereich der Mafia (ital.)
Futtermal	Speisefisch
Garibaldi	Schnellkochtopf (ital.)
Gebet	Aufforderung zum Schlafengehen
Gleichrichter	Henker bei Lynchjustiz
Grand Canyon	Chorgesang (mehrstimmig)
Helsinki	Fahr zur Hölle!
Kanada	Niemand zu Hause (bayrisch)
Knochenmark	Währung für Hundesteuer (BRD)
Couture	Stalleingang (für Rindviecher)
Leberknödel	Krankhaftes Organ
Literatur	Bierabfüllmaschine
Mondsichel	Russische Weltraumflagge
Mormonen	Wirkstoffe im Blut
Nottingham	Kein Schinken mehr vorhanden (engl.)
Palermo	Brüllendes Familienoberhaupt (ital.)
Patronat	Munitionsmagazin
Pizza	Ital. Stadt (schiefer Turm)
Platitüde	Disc-Jockey (weibl.)
Pomade	Darmschmarotzer
Pullman	Polizist (engl.)
Rotterdam	Verdammter Linker (holländ.)
Scharlach	Bitte des Komikers ans Publikum
Schifferpatent	Amtl. Lizenz zum Überbordpinkeln
Schnitzel	Holzarbeiter (japan.)
Speiseröhre	McDonalds in der U-Bahn-Station
Spektakel	Dicker Hund
Taktik	Defekter Wecker
Tangente	Veralgter Wasservogel
Transistor	Langsame Nonne (engl.)
Vollzugsanstalt	Heim mit undichten Fenstern
Washington	Musizieren bei Körperpflege

<b>Oktober</b>		
<i>Do.</i>	<i>1</i>	Clubheimrenovierung
<i>Fr.</i>	<i>2</i>	
<i>Sa.</i>	<i>3</i>	
<i>So.</i>	<i>4</i>	
<i>Mo.</i>	<i>5</i>	
<i>Di.</i>	<i>6</i>	
<i>Mi.</i>	<i>7</i>	Retten, Bergen, Reanimation
<i>Do.</i>	<i>8</i>	
<i>Fr.</i>	<i>9</i>	
<i>Sa.</i>	<i>10</i>	Clubheimrenovierung
<i>So.</i>	<i>11</i>	Stammtisch
<i>Mo.</i>	<i>12</i>	
<i>Di.</i>	<i>13</i>	
<i>Mi.</i>	<i>14</i>	Ausdauer und Kondition
<i>Do.</i>	<i>15</i>	
<i>Fr.</i>	<i>16</i>	Clubheimrenovierung
<i>Sa.</i>	<i>17</i>	
<i>So.</i>	<i>18</i>	
<i>Mo.</i>	<i>19</i>	
<i>Di.</i>	<i>20</i>	
<i>Mi.</i>	<i>21</i>	ABC - Training
<i>Do.</i>	<i>22</i>	
<i>Fr.</i>	<i>23</i>	
<i>Sa.</i>	<i>24</i>	Clubheimrenovierung
<i>So.</i>	<i>25</i>	
<i>Mo.</i>	<i>26</i>	
<i>Di.</i>	<i>27</i>	
<i>Mi.</i>	<i>28</i>	Zeit- und Streckentauchen
<i>Do.</i>	<i>29</i>	
<i>Fr.</i>	<i>30</i>	
<i>Sa.</i>	<i>31</i>	

<b>November</b>		
<i>So.</i>	<i>1</i>	
<i>Mo.</i>	<i>2</i>	
<i>Di.</i>	<i>3</i>	
<i>Mi.</i>	<i>4</i>	ABC - Training
<i>Do.</i>	<i>5</i>	
<i>Fr.</i>	<i>6</i>	
<i>Sa.</i>	<i>7</i>	
<i>So.</i>	<i>8</i>	Stammtisch
<i>Mo.</i>	<i>9</i>	
<i>Di.</i>	<i>10</i>	
<i>Mi.</i>	<i>11</i>	Orientierung und Koordination
<i>Do.</i>	<i>12</i>	
<i>Fr.</i>	<i>13</i>	
<i>Sa.</i>	<i>14</i>	
<i>So.</i>	<i>15</i>	
<i>Mo.</i>	<i>16</i>	
<i>Di.</i>	<i>17</i>	
<i>Mi.</i>	<i>18</i>	DTG - Training
<i>Do.</i>	<i>19</i>	
<i>Fr.</i>	<i>20</i>	
<i>Sa.</i>	<i>21</i>	
<i>So.</i>	<i>22</i>	
<i>Mo.</i>	<i>23</i>	
<i>Di.</i>	<i>24</i>	
<i>Mi.</i>	<i>25</i>	ABC - Training
<i>Do.</i>	<i>26</i>	Redaktionsschluß
<i>Fr.</i>	<i>27</i>	
<i>Sa.</i>	<i>28</i>	
<i>So.</i>	<i>29</i>	
<i>Mo.</i>	<i>30</i>	

<b>Dezember</b>		
<i>Di.</i>	<i>1</i>	
<i>Mi.</i>	<i>2</i>	Zirkeltraining
<i>Do.</i>	<i>3</i>	
<i>Fr.</i>	<i>4</i>	
<i>Sa.</i>	<i>5</i>	
<i>So.</i>	<i>6</i>	
<i>Mo.</i>	<i>7</i>	
<i>Di.</i>	<i>8</i>	
<i>Mi.</i>	<i>9</i>	Training mit Auftriebskörpern
<i>Do.</i>	<i>10</i>	
<i>Fr.</i>	<i>11</i>	
<i>Sa.</i>	<i>12</i>	
<i>So.</i>	<i>13</i>	Stammtisch
<i>Mo.</i>	<i>14</i>	
<i>Di.</i>	<i>15</i>	
<i>Mi.</i>	<i>16</i>	ABC - Training
<i>Do.</i>	<i>17</i>	
<i>Fr.</i>	<i>18</i>	
<i>Sa.</i>	<i>19</i>	
<i>So.</i>	<i>20</i>	
<i>Mo.</i>	<i>21</i>	
<i>Di.</i>	<i>22</i>	
<i>Mi.</i>	<i>23</i>	Weihnachtsfeier
<i>Do.</i>	<i>24</i>	
<i>Fr.</i>	<i>25</i>	
<i>Sa.</i>	<i>26</i>	
<i>So.</i>	<i>27</i>	
<i>Mo.</i>	<i>28</i>	
<i>Di.</i>	<i>29</i>	
<i>Mi.</i>	<i>30</i>	
<i>Do.</i>	<i>31</i>	Silvesterfeier

